

Aus Kostengründen keine Bürgermeisterwahl in Buch

Es wurde kein Kandidatenvorschlag abgegeben. Marion Wex wird sich jetzt vom Gemeinderat zur Bürgermeisterin wählen lassen.

Von Angela Dähling

Buch i.T. – Am vergangenen Freitag um 17 Uhr lief sie ab, die Frist, bis zu der im Bucher Gemeindeamt die beiden Gemeinderatslisten je einen Wahlvorschlag für einen Bürgermeisterkandidaten hätten abgeben können. Die Frist verstrich sang- und klanglos.

„Uns wurde vom Gemeindeamt mitgeteilt, dass keine Wahlvorschläge eingebracht wurden“, erklärte gestern Hubert Schwarz von der Gemeindeabteilung in der Bezirkshauptmannschaft auf Anfrage der *TT*. Das sei eine bis dato einmalige Situation im Bezirk, ergänzt sein Kollege Helmut Wolf.

Damit ist der anberaumte Wahltermin 11. Juni hinfällig. Die Bevölkerung wird nicht zur Wahl gebeten, stattdessen macht der Gemeinderat unter sich aus, wer die Geschicke des Inntalortes die nächsten Jahre leiten soll. Und offenbar steht fest, wer das sein soll: Marion Wex von der Oppositionsliste „Für Buch“. Die vierfache Mutter und Polizistin hatte sich ja bereits per Postwurf den Bürgern präsentiert und auch gegenüber der *TT* verlautbaren lassen, dass sie sich um das höchste politische Amt in der Gemeinde bewerbe. Warum sie den Wahlvorschlag nicht fristgerecht einbrachte? „Das ist so mit der Freien Bürgerliste abgesprochen. Ihre Unterstützung wurde mir zugesagt“, sagt sie. Zur

Freien Bürgerliste zählt der zurückgetretene Bürgermeister Otto Mauracher sowie sein Schwager, Vizebürgermeister Walter Wallner.

Auch Wallner, der derzeit die Amtsgeschäfte führt, bestätigt die Abmachung. Es gehe darum, Kosten zu sparen und den Verwaltungsaufwand zu minimieren, den eine Wahl mit sich brächte. Ein Argument, das Helmut Wolf von der BH nicht ganz nachvollziehen kann. „Die Kosten sind vernachlässigbar“, meint er mit Verweis auf Druckkosten für Wahlzettel und Kuverts sowie Personalkosten für die

Wahldauer von etwa drei bis fünf Stunden.

Die Mandatare wollen jedenfalls in den nächsten zwei Wochen Marion Wex zur Bürgermeisterin ernennen. „Wir machen das, wie es sich gehört bei nur einem Kandidaten. Nämlich ohne Wahl“, sagt Wallner. „Unsere Liste hat keinen Kandidaten und wird auch keinen mehr benennen. Wir haben uns geeinigt, die Marion macht das. Sie soll eingearbeitet werden, und wir schauen alle, dass für die Gemeinde das Beste herauskommt“, sagt Wallner. Die Sitzung muss öffentlich ausgeschrieben wer-

den, laut Marion Wex sei aber besprochen, dass die Wahl der einzige Tagesordnungspunkt sein soll und dieser unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt werden soll.

Ziel der ganzen Abmachungen sei es, dass die Ruhe, die inzwischen allmählich im Dorf wieder eingekehrt sei, erhalten bleibe, argumentieren Wallner und Wex unisono. Wie berichtet, wird Otto Mauracher weiterhin im Gemeinderat mitwirken. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft bezüglich mehrerer Grundkäufe, die zu seinem Rücktritt als Bürgermeister führten, laufen noch.



In Buch wird das Kapitel mit Otto Mauracher als Ortschef zugeschlagen und ein neues mit Marion Wex als Bürgermeisterin geöffnet. Und zwar ohne die für den 11. Juni geplante Wahl durch die Bürger.

Foto: Dähling